

Peter Jurczyk spielt zum 250. Mal im Tennis-Dörfercup

Der Tennis-Dörfercup ist einer der ältesten privat organisierten Spielrunden in der Umgebung. 1985 taten sich einige Tennis-Teams zusammen und gründeten den Dörfercup. Ziel war es den Spielern die in den offiziellen Meden-Mannschaften keinen Platz hatten, die Möglichkeit zu geben auch um Punkte zu spielen. Zulassungsalter war und ist das 35. Lebensjahr. Heute spielen allerdings auch Medenspieler mit. Allerdings ist auch ein Alter jenseits der 70 kein Hinderungsgrund an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Das Heimteam stellt seine sechs Spieler auf. Hierbei gibt es keine Regularien, wer an welcher Position spielen soll. Der Gegner setzt seine Spieler offen dagegen. Dabei wird natürlich auf Spielstärke geachtet, aber auch auf Sympathie oder Alter.

Der SSV Pölitze war Gründungsmitglied des Dörfercups. Heute spielen der Bargfelder TC, TC Bargtheide, TC Elmenhorst, TC Tremsbüttel, der TC Großhansdorf und der TC Reinfeld mit Pölitze jeweils eine Sommer- und eine Winterrunde.

Peter Jurczyk tritt im Jahre 1988 in den SSV Pölitze ein. Im ersten Jahr darf er in der starken Pölitzer Mannschaft noch nicht spielen. Aber mit Beginn der Sommersaison 1989 wird Peter Jurczyk Kapitän der Mannschaft und gleich Dörfercup-Meister mit seinem Team. Während in den Vorjahren die Mannschaften aus Bad Oldesloe und Bargtheide Meister wurden ist der SSV Pölitze in der Zeit von Sommer 89 bis Sommer 2001 stolze 19 mal erster oder zweiter der jeweiligen Sommer o. Winterrunden geworden.

Der sportliche Teil ist aber nur der eine Teil des Dörfercups. Schon immer gehört die Geselligkeit dazu. Nach jedem Spiel lädt die Heimmannschaft den Gast zum meist selbstgekochten Essen und dem einen oder anderen Bierchen ein. Und im Herbst gibt es einen gemeinsamen Dörfercup-Ball, der reihum organisiert wird, auf dem die Sieger Sommer und Winter geehrt werden und mit jeweils einem Fass Bier die Stimmung befördern. Die langjährigen Mitspieler aller Teams kennen und schätzen sich über Jahrzehnte und können so manche Geschichte des Balls erzählen.



Gerd Stoffers und Peter Jurczyk

Am Sonntag den 15. Dezember 2013 gibt es ein besonderes Spiel. In der Bargtheider Tennishalle (hier werden die Winterrunden ausgetragen) trifft der SSV Pölitz auf den TC Großhansdorf. Und da in Pölitz die Statistik vom ersten Tag des Dörfercups geführt wird, steht fest, dass Peter Jurczyk sein 250. Einzel im Dörfercup bestreiten wird. Nach Schätzungen des DTB bedeutet das ca. 22.000 Minuten Tennis im Dörfercup, oder ca. 20.000 Aufschläge. Aber bei Peter Jurczyk ist es nicht nur die Zahl der Spiele, er hat auch weit über 80% dieser Spiele gewonnen.

Und diesem Trend kam Peter Jurczyk auch dieses mal wieder nach. Er gewann sein Einzel gegen Wunschgegner Werner Schmidt. Und beim Stand von 4:2 war es ebenfalls Peter Jurczyk zusammen mit seinem langjährigen Doppelpartner Gerd Stoffers (zusammen bringen sie 140 Jahre auf den Platz) vorbehalten, den entscheidenden Punkt zum 5:2 zu holen. Am Ende siegt Pölitz mit 6,25 zu 2,75 nach der speziellen Dörfercup-Arithmetik.



Die Teams vom TC Großhansdorf und dem SSV Pölitz (rote Pullover)

Der heutige Team-Kapitän der Pölitzer Wolfgang Hahn überreicht Peter Jurczyk nach dem Spiel einen Restaurantgutschein, damit er seine Frau Iris für die vielen Stunden Abwesenheit belohnen kann. Und Peter Jurczyk bekommt einen Kalender mit Fotos von Dörfercup-Feiern, vom Beginn bis heute als bleibende Erinnerung. Auch Gäste Kapitän Peter Giese gratuliert Peter Jurczyk zu der „unglaublichen“ Zahl an Spielen und bemerkt mit Augenzwinkern, dass der TC Großhansdorf sich mit der Dramaturgie des Siegespunktes beim ihm bedankt hat.



Wolfgang Hahn bei der Übergabe des Kalenders an Peter Jurczyk